„Wasser-Wasser“ steht auf Hawaii für Reichtum

Das pazifische Paradies stellte sich nun in Ottobeuren vor

Ottobeuren (bum). Blumenschmuck mit leuchtend roter Canna, eine attraktive subtropische Heliconia, Blumenkränze in den Haaren und hawaiianische Musik: ganz im Zeichen des Inselparadieses stand nun eine Veranstaltung in Ottobeuren.

Nach 30 Grad im Schatten reagierte „Anton“, der ehemalige Rockmusiker Vic Briggs, gelassen auf ein kühlendes Gewitter – und zwar mit dem Lied über den Regen: Auf Hawaii bedeute das Wort für „Reichtum“ sinngemäß „Wasser-Wasser“.

Der ehemalige Gitarrist der „Animals“, die in den 60er-Jahren den legendären Hit „House of the rising sun“ schufen, gab sich auch als Geschichtenerzähler. Die Lieder aus Hawaii wurden von Tänzerinnen und Tänzern interpretiert. Mit einer Mischung aus Konzert, Erklärung und Mitmach-Angeboten wurde das Publikum an die Tradition der Gesänge und Tänze heran geführt. Viel Applaus erhielt besonders die sechsjährige Maile für ihren „Hula“, so die Bezeichnung für einen Ausdruckstanz. Mit strahlenden Augen und voll konzentriert erzählte sie tänzerisch und gestenreich mit den Händen eine Geschichte. Auch ihre Mutter Ellen Herrmann aus Straubing ist dem Charme Hawaiis erlegen. Seit zehn Jahren pendelt sie zwischen Hawaii und Europa, lernt bei verschiedenen Lehrern neue Hulas und immer mehr über die hawaiianische Tradition.

Eindrucksvoll Können gezeigt

Eindrucksvoll zeigten auch die Hula-Tänzer Petra und Dominik vom Starnberger See ihr Können. Zustande gekommen war dieses Programm mit Musik und Tanz auf Initiative von Körpertherapeutin Cornelia Miller aus Memmingen, die hawaiianische Massagen praktiziert.

Viel Applaus erhielt die sechsjährige Maile für ihren „Hula“. Im Hintergrund ist ihre Mutter Ellen Herrmann aus Straubing zu sehen. Beide trugen dazu bei, ein Stück Hawaii nach Ottobeuren zu bringen.

Foto: Brigitte Unglert-Meyer